

INFORMATIONEN BROSCHÜRE

Für die Weiterleitung an die zuständigen Kolleg*innen bedanken wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Elisabeth Henßge

Dr. med. Martin Maas

... und Team

Ihre Ansprechpartner:

Fahrdienst und Service:

Herr D. Müller
Tel.: 0203 6008 1610

Histolabor:

Frau U. Radüge
Tel.: 0203 6008 1620

Gefahrstoffbeauftragte:

Frau I. Wittfeld / Herr F. Quellmalz
Tel.: 0203 6008 1620

Kundenbetreuung:

Frau J. Wezgowiec
Tel.: 0203 6008 1638

Frau N. Krompholz
Tel.: 0203 6008 1609

(Mo.-Fr.: 11:00 - 15:00 Uhr)

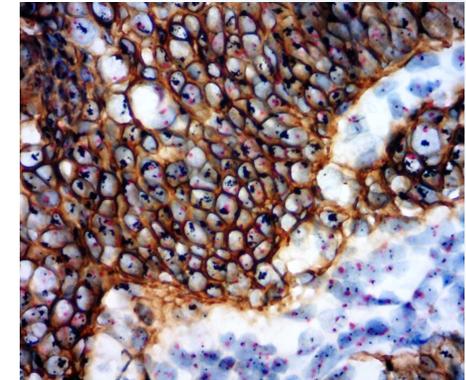
Fax: 0203 6008 1649

Besuchen Sie auch unsere Homepage:

www.pathologie-duisburg.de



Umgang mit Gewebeproben



MVZ Pathologie BETHESDA gGmbH

Heerstr. 219
47053 Duisburg
Tel.: 0203 6008 1601
Fax: 0203 6008 1649
Mail: info@pathologie-duisburg.de

Der Umgang mit Gewebeproben

Die Qualität der Gewebeproben steht und fällt mit der richtigen Behandlung ab dem OP oder der Arztpraxis. **Sie**, als OP - oder Praxisteam sind das **erste wichtige Glied** in der langen Kette zu einem korrekten histologischen Befund und somit ein wichtiger Ansprechpartner für uns, wenn es um die „Vorarbeit“ und den „Umgang mit dem Patientenmaterial geht. Für uns ist es daher sehr wichtig, dass die Gewebeprobe in einer 4%igen gepufferten Formaldehydlösung **sofort** fixiert wird.

Warum? Bereits wenige Minuten nach der Gewebeentnahme beginnt der Prozess der Autolyse. Das Gewebe „verdaut sich“ sozusagen selbst. Abhängig vom Enzymgehalt der Zellen und der Gewebeart kann dieser Prozess rapide eintreten und die spätere Befundung negativ beeinflussen. Kleine Biopsien (0,1 - 2cm) sind hierbei am anfälligsten. Daher bitte zeitnah **alle** Proben (**außer natives Schnellschnittmaterial***) mit der 4%igen Formaldehydlösung fixieren, um die Autolyse zu stoppen und den „Ist-Zustand“ des Gewebes zu erhalten sowie wichtige DNA- und Proteinstrukturen für die Molekularpathologie zu erhalten. Davon hängen mitunter lebenswichtige Therapien ab!

*Schnellschnitte und Nativmaterial

Hierbei gilt der **sofortige**, unfixierte, möglichst gekühlte Transport in das MVZ Pathologie BETHESDA gGmbH.

→ *siehe auch separaten Infolyer!*

Zur Fixierung:

- Bitte auf eine optimale Konzentration der Formaldehydlösung achten (4%ige gepufferte Fertiglösung)! Eine falsche Konzentration kann das Gewebe schädigen!
- Bitte auf das Mengenverhältnis der Fixierungsflüssigkeit im Versandbehälter zum Gewebe achten! Gewebe sollte bedeckt sein. Für kleinere Biopsien stehen fertig befüllte Versandröhrchen zur Verfügung → *siehe Bestellformulare!*
- Gewebeproben bitte nicht in zu kleinen Versandbehälter quetschen oder pressen. Resektionsränder können durch „Gewalteinwirkung“ unbrauchbar und somit nicht beurteilbar werden.
- Formaldehydlösung bitte nur frisch verwenden. Abbauprodukt der Lösung ist Ameisensäure, erkennbar an starken weißen Ausflockungen → *siehe auch separaten Infolyer!*

Umgang mit Formaldehydlösung

- Die Versandröhrchen enthalten 4%iges neutral gepuffertes Formaldehyd (→ das entspricht 10%igem gepuffertem Formalin in wässriger Lösung). Diese hoch verdünnte Lösung wurde nach § 14 der Gefahrstoffverordnung nach den neuesten Richtlinien gekennzeichnet.
- Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme über die Haut sind zu vermeiden. Das Tragen von geeigneten Schutzhandschuhen ist angezeigt. Hände gründlich reinigen und Hautpflegemittel verwenden. Nach Augenkontakt 10 Min. unter fließendem Wasser bei gespreizten Lidern spülen und einen Augenarzt aufsuchen.
- Nach Verschütten mit saugfähigem Material aufnehmen und in einem Müllbeutel gut verschließen und entsorgen; Dampfbildung vermeiden und für Frischluft sorgen!
- Sicherheitsdatenblätter und weitere Informationen gerne auf Anfrage erhältlich über unsere Gefahrstoffbeauftragten:

Frau I. Wittfeld und Herr F.Quellmalz

0203 6008 1620